



Ausgabe 39 | Januar 2024

WO EIN WILLE IST

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

ich hoffe, dass alle gut in das Jahr 2024 gestartet sind.

Manch gute Vorsätze wurden auf der Schwelle vom alten in das neue Jahr gefasst. Ein Jahreswechsel ist dafür sicher ein guter Zeitpunkt. Etwas, das man schon lange vorhatte, will man jetzt konkret angehen und durchziehen.

Aber manche Vorsätze lassen sich nur schwerlich umsetzen oder es fehlt schlicht an der Ausdauer. „Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe“. Dieser Ausspruch des Dalai Lama bringt es auf den Punkt. Am Anfang allen Tuns und Handelns steht der Wille.



Im Sprichwort heißt es ja auch treffend: „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“ Daran muss ich denken, wenn es um gute Vorsätze geht. Ich mache mir neu bewusst, dass es eigentlich immer auf den guten Willen ankommt, den es zu zeigen gilt. In all unseren menschlichen Beziehungen und bei allen Vorhaben und Projekten, die man gemeinsam angehen will. In diesem Sinne wünsche ich uns allen den guten Willen und gutes Gelingen für alle Vorhaben und Ideen in diesem Jahr.

In herzlicher Verbundenheit!

Steffen Flicker
Steffen Flicker
(Schulleiter)

Inhalt

Auf geht's Berg ab!
Auszeit vom Schulalltag
Neues von den Marbots
Tag der offenen Tür
WegGedanken

Auf geht's Berg ab!

Ein Beitrag von
Ann-Kathrin Warlich
und Hanna Seipel

Bei bester Laune und mit großer Vorfreude auf die Ski- und Snowboardwoche machten sich unsere 6er im Dezember auf den Weg ins Montafon.

Kaum angekommen wurden die Zimmer bezogen, das Material ausgeliehen und das breite Freizeitangebot der JUFA auf Herz und Nieren getestet.

Neben 13 Skigruppen fand sich in diesem Jahr auch wieder eine Gruppe zusammen, die lieber auf einem statt zwei Brettern den Berg runtersausen wollte. Leider holte sich die Snowboardgruppe am ersten Tag bei Regen und Plusgraden den ersten nassen Hintern ab. Da waren die Skifahrerinnen und Skifahrer klar im Vorteil.

Die „Kröllis“, die „snowybirds“ oder die „Party-Dudes“ machten schnell Fortschritte und es dauerte nicht lange, bis sie die ersten Kurven im Skistockslalom absolvierten, den Tellerlift bezwangen und bald richtige Pistenprofis wurden.

Nach dem Motto „Können wir das schaffen? – Jo, wir schaffen das!“ kamen unsere Fortgeschrittenengruppen, die „Schneebesoffenen“ und die „Bob die Skimeister“ schon mit ersten Vorerfahrungen im Montafon an und machten ab Tag eins die Pisten unsicher.

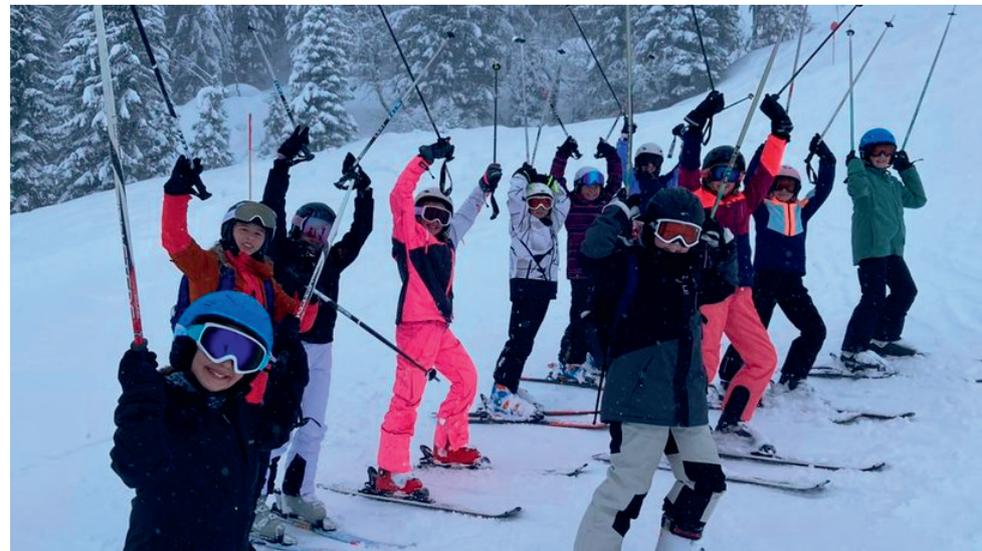
Unsere „Jungen Wilden“ Maya, Moritz und Tim hielten die Profigruppen in Schach, machten einige Pistenkilometer in Rekordzeit (zum Glück gibt es hier keine Pistenblitzer) und schlossen sich immer wieder zu „Fahrergemeinschaften“ zusammen.

Auch abseits der Piste war gute Laune pur angesagt. Den Titel „Beste Klasse Montafons“ konnte in diesem Jahr die Klasse 6c ergattern und bewies Teamgeist, Köpfchen und sportliches Geschick. Beim bunten Abend hatten die Schülerinnen und Schülern die Wahl zwischen verschiedenen Angeboten. Natürlich durfte auch der traditionelle Lidl-Besuch nicht fehlen und 90 Kinder versorgten sich mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten. Zum Abschluss fand das Highlight der Woche statt: Die Après-Ski Party mit DJ-Hecki. Dabei bewiesen die 6er ihre Textsicherheit beim Mitsingen, Ausdauer beim Auf- und Abspringen und Rhythmusgefühl beim Tanzen.





Nach Tag vier können wir voller Stolz sagen: Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 6 sind ab sofort Skifahrerinnen und Skifahrer. Nach nur wenigen Tagen konnten alle problemlos blaue Pisten hinuntersausen und teilweise sogar die ein oder andere rote Abfahrt meistern. Am Ende unserer Fahrt blickten wir in lauter stolze Gesichter. Ein Stimmungsbild zeigte, dass der erste Skiurlaub für einige nicht der letzte gewesen sein soll und das macht uns Skilehrerinnen und Skilehrer wiederum mächtig stolz.



Auszeit vom Schulalltag während der TrO

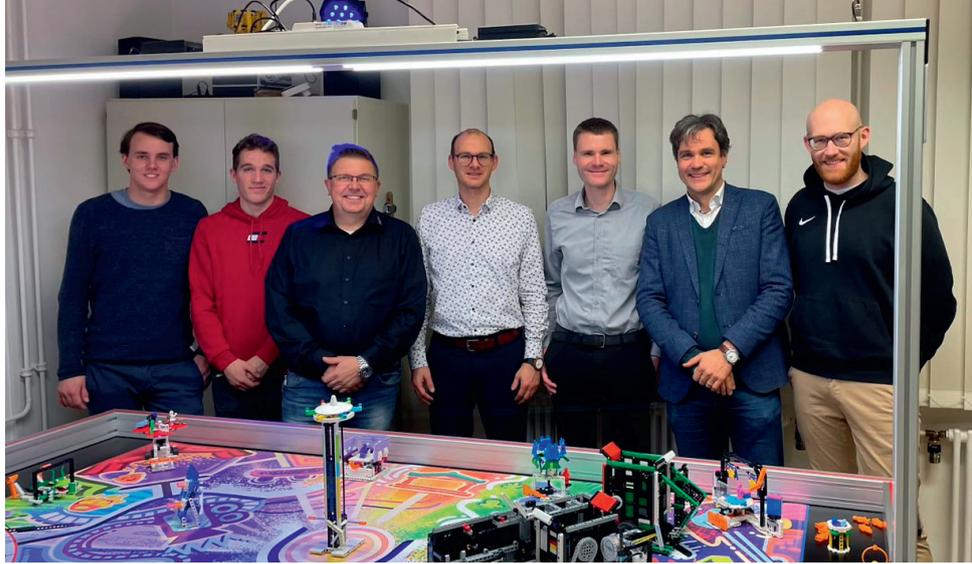
Ein Beitrag von Michaela Klaus

Ende des vergangenen Jahres ging es für die Klassen 8a, 8b und 8c zu den Tagen religiöser Orientierung (TrO) ins Josef-Engling-Haus im Schönstatt-Zentrum Dietershausen. Dort verlebten die Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern Herrn Wrba, Frau Reichmann und Herrn Hauke sowie der Seminarleiterin Michaela Klaus erlebnisreiche Tage mit vielen gruppendynamischen Spielen, Impulsen, Wanderungen und Gesprächen.

Im bewusst gestalteten Miteinander und im gemeinsamen Erleben eröffneten sich für die jungen Menschen neue Perspektiven auf sich selbst, auf ihre Klassengemeinschaft, auf Gott und die Welt.

Ein wichtiger Punkt während der TrO waren wieder die Gesprächsrunden mit unserem Schulpfarrer Sebastian Bieber sowie Sr. M. Isabell, die uns alle Fragen, die wir vorher aufgeschrieben hatten, auf eine sehr offene und humorvolle Weise beantworteten. Auch die sehr herzliche und meditative Einführung in der kleinen Schönstattkapelle durch Sr. M. Louise sowie Sr. M. Isabell kam bei den Schülerinnen und Schülern wieder sehr gut an.





Neues von den Marbots



Marbots erhalten neuen Spieltisch von der MES GmbH

Ein Beitrag von Tobias Günther

Beim Robot-Game, der wichtigsten Disziplin der First Lego League, muss ein selbstgebauter Roboter auf einem Spielfeld verschiedene Aufgaben erfüllen.

Damit die Marbots in Zukunft noch professioneller auf diesem Spielfeld arbeiten können, hatte das Maschinenbauunternehmen MES eine ganz besondere Überraschung in der Vorweihnachtszeit. Das Unternehmen plante und baute gemeinsam mit den Marbots einen neuen Spieltisch, welcher nach mehreren Wochen harter Arbeit endlich fertiggestellt und an das Marianum überführt werden konnte. Der neue Tisch aus einem Aluminiumprofil mit separater Beleuchtungseinheit nimmt nun seinen Platz im neuen Robotik-Raum in Haus Gapp ein.



Die Marbots bedanken sich recht herzlich bei Herrn Winter und MES für dieses großartige Sponsoring.



Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im Februar ist am 17.02.2024.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Andreas Lesch, Hanna Seipel,
Lisa Stoy

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.



Marianum Fulda

...die persönliche Schule!

Einladung zum

Tag der offenen Tür

Freitag, 19. Januar 2024
15:00 – 18:00 Uhr



MARIANUM
Fulda

www.marianum-fulda.de
Brüder-Grimm-Str. 1 | 36037 Fulda

Tag der offenen Tür

Ein Beitrag von Uli Kleemann

„Das Marianum entdecken und erleben“ – das konnten zahlreiche interessierte Eltern und Kinder an unserem Tag der offenen Tür am 19. Januar. „Die persönliche Begegnung, das eigene Erleben unserer herzlichen Atmosphäre, das spannende Entdecken von vielfältigen Angeboten machen unsere Schule aus. Und die Rückmeldungen zeigen, dass das heute für viele Gäste deutlich geworden ist,“ zeigte sich Schulleiter Steffen Flicker sehr zufrieden, als die Tore am Abend wieder geschlossen wurden.

Wie schon im vergangenen Jahr folgten wieder viele Menschen unserer Einladung, um sich über die beeindruckende Vielfalt und die Besonderheiten unserer Realschule und unserer gymnasialen Oberstufe zu informieren. Ob bei spannenden Experimenten in Chemie, Physik, Biologie oder Robotik, Mitmachaktionen in Kunst oder Musik, spannenden Aufgaben in der Mathematik oder den vielfältigen Aktionen bei den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein – überall konnten die Gäste das harmonische Zusammenspiel von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern erleben. Sehr großen Zuspruch fand auch der Fachbereich Religion, der in der hauseigenen Kapelle u. a. über die Schulpastoralarbeit und den Ordensgründer der Marianisten sowie unser Schulsozialprojekt mit der marianistischen Schule „Our Lady of Nazareth School“ in Kenia berichtete.

Ein regelrechter Zuschauermagnet war auch in diesem Jahr wieder der Spiele- und Sportparcour in der großen Sporthalle. „Das ist ja hier wie im Takka-Tukka Land“, war die einhellige Meinung der

jüngsten Besucherinnen und Besucher. Auf der „Marianum-Plaza“ in der Aula der Schule präsentierten sich u. a. der Förderverein, der Schulleiternbeirat und der Schulsanitätsdienst. Daneben nutzten die Eltern hier die Möglichkeit, mit Mitgliedern der Schulleitung über die Besonderheiten und über das Aufnahmeverfahren zu sprechen. Auch in diesem Jahr kamen wieder viele ehemalige Schülerinnen und Schüler zum Tag der offenen Tür, um ihre ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern zu treffen oder um ihre eigenen Kinder vorzustellen. Gerade auf diese persönlichen Gespräche, das ungezwungene Kennenlernen und auf die herzliche Atmosphäre legt die Schule großen Wert. Viele Eltern nahmen auch das Angebot einer organisierten Führung durch die Schule an. Hier zeigte sich erneut, wie sehr verbunden sich die Schülerinnen und Schüler, die diese Besichtigungstouren anboten, mit dem Marianum fühlen. Dichtes Gedränge herrschte in den Fachräumen der Biologie, wo u. a. das einzigartige Kükenprojekt der Schule präsentiert wurde. „Wir verbinden als persönliche Schule mit familiärer Lernatmosphäre den Anspruch eines innovativen Unterrichts mit christlicher Wertevermittlung“ zog Schulleiter Steffen Flicker ein sehr positives Fazit des gelungenen Tages.





Unser herzlicher Dank gilt all unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Elternvertretung, die mit viel Herzblut und persönlichem Engagement unsere Schule wieder großartig präsentiert haben.



Schulsozialprojekt



marianistische Schulen
Hand in Hand

Ihr wollt Euch mit Eurer Klasse engagieren,
Spenden sammeln und unsere Schule bei
dem Schulsozialprojekt unterstützen?

Dann sprecht uns an oder schreibt uns im Talk.

Christine Siller und Barbara Schmelz



Save the date:

13. März 2024

14.30 – 18.30 Uhr



MARIANUM
Fulda



in der Aula des Marianum

Blutspendewette / Abi-Feier wie in den
letzten Jahren Lehrerinnen und Lehrer,
Eltern und Angehörige sind mit eingeladen.

Anmeldeinfos/QR-Code folgen



WegGedanken

Der Stempel

Ein Beitrag von Michaela Klaus

Die meisten von uns werden ihn kennen. Ein Stempel begegnet uns bei vielen verschiedenen Gelegenheiten. Jeder Brief muss abgestempelt werden, Schulkinder bekommen einen Belohnungsstempel in ihr Heft und viele von uns besitzen wahrscheinlich einen Stempel mit eigenem Namen sowie eigener Anschrift.

Zu einem Stempel gehört ein Stempelkissen. In die Gummifläche des Stempels ist das Negativ eingritz und durch die Einfärbung und das Anpressen erhält man den Abdruck des Stempels. Dies ist beliebig oft wiederholbar und sieht immer gleich aus.

In diesem Zusammenhang fällt auch der Ausdruck „jemandem einen Stempel aufdrücken“. Menschen werden abgestempelt. Der Stempel wird genommen, eingefärbt und aufgedrückt. Der eine ist so, die andere ist so, niemand wird ausgenommen, das Urteil ist gefällt.

Dies geht aber auch umgekehrt. Auch ich kann von anderen Menschen einen Stempel aufgedrückt bekommen. Jemand mag mich nicht oder ich habe einmal etwas Bestimmtes gesagt oder getan. Man bekommt gleich einen Stempel und ist abgestempelt.



In der Bergpredigt des Neuen Testaments lesen wir: „**Richtet nicht, damit Ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie Ihr richtet, so werdet Ihr gerichtet werden ...**“ (Mt 7,1f)

Das heißt doch nichts anderes, als dass wir anfangen sollten, unsere Mitmenschen mit neuen Augen zu sehen, dass wir versuchen sollten, zu verstehen, was sie vielleicht bewegt und beschäftigt. Nicht einfach pauschal abstempeln, sondern Eigenständigkeit und Individualität anerkennen und erkennen, dass kein Stempel wirklich passt, sondern, dass jeder Mensch sein eigenes Leben lebt und auch seine eigene Handschrift hat.



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de